

Gelungene Uraufführung

Am Sonntag vormittag musizierte die „Musica Rinata“ im Großen Saal des Linzer Ursulinenhofes. Peter Kapun (Flöte), Josef Sabaini (Violine), Janos Liebner (Violoncello) und Roman Zeilinger (Cembalo) hatten für diese Matinee Werke alter Meister, von Joseph Haydn und die Uraufführung einer Tanzsuite von dem 1931 geborenen Adolf Scherbaum auf das Programm gesetzt.

Man beginnt mit dem ziemlich gleichförmigen Quartett D-Dur von G. P. Telemann, das etwas lustlos wiedergegeben wurde. Viel hübscher klang Jean-Marie Leclairs Trio-Sonate D-Dur, wofür Janos Liebner das Cello mit der Viola da gamba getauscht hatte. Das Werk begann mit einem recht interessanten Adagio; auch die Sarabande gefiel.

Bachs Trio-Sonate G-Dur (BWV Nr. 1038) war guter Durchschnitt. Vor allem der Flötist und der Cellist gefielen bei der Wiedergabe. Nach Haydns Trio C-Dur HV IV/1 und dem Pariser Quartett Nr. 2 D-Dur von Telemann kam als Höhepunkt des Konzerts Adolf Scherbaums Tanzsuite (Drei Stücke für Flöte und Violoncello), das originelle Werk eines Vollblutmusikers. Es ist praxisbezogen geschrieben, instrumenten-

gerecht gesetzt und enthält virtuose Passagen für beide Instrumente. Einem ziemlich frei gehaltenen „Rubato“ folgt ein liederartiger zweiter Satz, dem ein rascher, interessanter dritter Satz folgt. Dieses Werk wird auch in Zukunft gerne gehört werden.

Der anwesende Komponist bedankte sich für die ausgezeichnete Wiedergabe bei Janos Liebner und Peter Kapun.

RUDOLF PFANN

Musischer Fahrplan

LINZ

Brucknerhaus, Mittlerer Saal, 20 Uhr: Kammerorchesterkonzert mit dem Wiener Kammerorchester und den Solistinnen Renate Holm und Roswitha Staega. Programm: Werke von Stamitz, Bach, Mozart und Haydn.

Kellertheater, 20 Uhr: Premiere von „Der Zoo“ von F. J. Heinrich und „Television“ von Harald Kislinger.

Nordico, 20 Uhr: „Stunden, wo der Unsinn waltet“, Lesung mit Gerhard Brössner und Friedrich Wagner.

Kath. Hochschulgemeinde, 20 Uhr: